

Freienbachs Gewerbe trifft sich wieder

Die GV des Handwerker- und Gewerbevereins Freienbach war kurz und intensiv. Vor allem traf man sich endlich wieder persönlich.

von **Andreas Knobel**

Erstmals an einer GV wieder uneingeschränkt zusammensitzen – das liessen sich die Mitglieder des Handwerker- und Gewerbevereins Freienbach (HGVF) am Montagabend im Seedamm Plaza Pfäffikon nicht entgehen. Mit 135 Teilnehmenden, davon 84 Stimmberechtigten, wurden zwar die Vor-Corona-Zahlen noch nicht erreicht, die (Wiedersehens-)Freude, sich persönlich treffen zu können, war jedoch spürbar.

Kurz und prägnant

In seiner Begrüssung kam Präsident Kurt Zurbuchen natürlich auf die zwei vergangenen Jahre zu sprechen. Sie seien schwierig gewesen. Immerhin aber sei man im Kanton Schwyz besser durch die Pandemie gekommen als vielerorts, meinte Zurbuchen mit dankbarem Blick auf die anwesende Regierungsrätin Petra Steimen. Als Gewerbeverein habe man einfach versucht, die Mitglieder möglichst gut zu informieren, notfalls habe man auch den Mitgliederbeitrag aufgeschoben. Leider sei das Ganze noch nicht wirklich vorbei, denn schon stehe mit dem Krieg das nächste Schreckgespenst vor der Tür. So wolle man sich nun auf das konzentrieren, was sie auch beeinflussen könnten, leitete Zurbuchen zu den Traktanden über.



Ein Glücksgriff: Komiker Sven Ivanic (l.) holte sich an der GV des HGVF Andi Sturzenegger als Hilfe auf die Bühne.

Bild Andreas Knobel

Der Jahresbericht wurde zwangsläufig kurz gehalten. Immerhin aber konnten die Lehrlingsprämierung im Erlenmoos und die Betriebsbesichtigung bei der Theiler Druck AG in Wollerau durchgeführt werden.

Neue Mitglieder überzeugen

Analog zu den Ergebnissen der Kommunen durfte Kassier Christoph Räber

statt eines Defizits von 6000 Fr. einen Überschuss von 5129 Fr. vorweisen. Grund sind hier aber nicht steigende Einnahmen, sondern fehlende Gelegenheiten, Geld auszugeben. «Wir bemühen uns, die Ausgaben zu steigern», meinte Räber in seiner gewohnt süffisanten Art. Das Vermögen beläuft sich somit neu auf gut 66 000 Franken. Der Mitgliederbeitrag wird bei 200 Franken

belassen. Dies trotz der Reserven und vor allem trotz des gesenkten Beitrags an den Kantonalen Gewerbeverband. Denn das Budget sieht erneut ein Defizit vor, schliesslich sei wieder mit gesteigerten Aktivitäten und damit Ausgaben zu rechnen. Zudem, so Räber, wolle sich der Vorstand in Klausur begeben, um sich zu überlegen, wie die Mitgliederzahl gesteigert werden könne. Die Bitte von Otti Feldmann, ein detaillierteres Budget zu sehen, verwarf die Versammlung. Gleichzeitig entschied sich der Vorstand, das Budget einfach auf die Homepage zu laden.

Tatsächlich bewegte sich der Bestand erneut um neun nach unten, inzwischen zählt der HGVF noch 289 Mitglieder. Durchgewinkt wurden die Wahlen jener Hälfte von Vorstandsmitgliedern, die es für zwei Jahre zu bestätigen galt.

Recht prall zeigt sich nun wieder das Jahresprogramm. Zwei «Brennpunkt HGVF» sind vorgesehen, der Ufnauausflug soll wieder stattfinden, natürlich die Lehrlingsprämierung, allenfalls eine Betriebsbesichtigung, und vor allem der Ausflug nach Bern ins Bundeshaus, angeführt von Ständerat Alex Kuprecht.

Einen Aufruf startete Präsident Zurbuchen zur ins nächste Jahr verschobenen «go2future», die zu wenig Anmeldungen aufwies. Und natürlich kam die Höfa, die Höfner Gewerbeausstellung, die vom Mai dieses Jahres bis

ins 2024 nach hinten geschoben werden musste, aufs Tapet, denn die Arbeiten unter OK-Präsidentin Petra Steimen würden wieder aufgenommen.

Nur Ivanic darf das

Zwischen Hauptgang und Dessert wurde einmal mehr ein Unterhaltungsprogramm geboten. Dieses Mal war es an Sven Ivanic, der die nicht immer leichte Aufgabe hatte, die Gewerbler humorvoll aufzurütteln. Dem «Peach Waeber mit Migrationshintergrund» gelang dies ganz passabel. Mit seinen «Balkan-Sprüchen» nahm der gelernte Jurist vor allem seine Herkunft und die damit verbundenen Vorurteile aufs Korn. Mit einem «ic» am Schluss und einem «IV» am Anfang seines Namens dürfe er das, meinte er doppeldeutig.

Wobei er sich einige Male charmant aus der Situation improvisieren musste. Dies, weil er als «Opfer» aus dem Publikum unbewusst ausgerechnet die Koryphäen – wie Plaza-Direktor Heinz Brassel, Ständerat Alex Kuprecht, HGVF-Präsident Kurt Zurbuchen und Säckelmeister Christoph Räber – herauspflückte. So kam es zu spontanen Lachern, die der Komiker selber als «Unwissender» nicht nachvollziehen konnte. Immerhin zog dann Andi Sturzenegger als «Normalbürger» eine kleine Show auf der Bühne ab. So endete der Abend in Minne und natürlich beim endlich wieder persönlichen Gespräch unter Gewerblern.

ANZEIGE

SPAR

Wow!

Da staunt die Schweiz:
unsere Top Deals der Woche.

Gültig von Dienstag, 22.3. bis Samstag, 26.3.2022

33%
7.45
statt 11.20

Féchy Louis I Sire de Vaud
7 dl

📍 Schweiz, Waadtland
🍷 Chasselas

33%
13.30
statt 19.95

Pampers Windeln
alle Sorten / alle Grössen
z.B. Pampers Baby-Dry Maxi, Grösse 4,
9 - 14 kg, 47 Stück

44%
9.95
statt 17.95

Ripasso della Vapolicella Lo Trago, Cantina Accordini
7.5 dl

📍 Italien, Veneto
🍷 Corvina, Rondinella, Molinara
📌 Exklusiv bei SPAR erhältlich

33%
7.45
statt 11.20

Féchy Louis I Sire de Vaud
7 dl

📍 Schweiz, Waadtland
🍷 Chasselas

34%
2.30
statt 3.50

Frifag Pouletgeschnetzeltes
ca. 600 g, Schweizer Geflügel
100 g = 2.30

36%
6.95
statt 10.95

Corona Extra
6 x 3.55 dl

19%
11.80
statt 14.60

Die Butter
4 x 250 g, Multipack

40%
1.15
statt 1.95

SPAR Weissmehl Typ 550
1 kg

ANGEBOT
NUR GÜLTIG FÜR

Friends

SPAR

40%
24.95
statt 42.-

Red Bull / Sugarfree
24 x 2.5 dl

Solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise in Schweizer Franken. Satz- und Druckfehler vorbehalten. SPAR verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.